

„In der Mitte sein“ - über die Bedeutung des Punktes *Zhong Wan* (Ren Mai 12) für die therapeutische Praxis

Die Erde als Zentrum:

Die Wandlungsphase Erde regiert die Übergangsphasen zwischen den Jahreszeiten im Großen und den Wandel der fünf Zang-Organen im Kleinen. Von der Mitte her ist sie die zentrale Durchgangsphase für alle anderen Wandlungen. Die Erde ist die Nabe im Kreislauf des Lebens, ohne sie gerät alles aus den Fugen.

Ist die Erde im Zentrum, läuft unser Leben "rund", Schwankungen können ausgeglichen, Extreme vermieden werden. In unserer Mitte ruhend, können wir die Dinge sich entwickeln lassen, da jede Entwicklung einen Kernpunkt hat, von dem aus sie gesteuert wird. Die Erde ist der Grund und Boden unter unseren Füßen, unsere Grundlage für das individuelle Stehvermögen. Ebenso wie in der Natur, vermittelt die Erde in uns Reife, Fruchtbarkeit und mütterliche Fürsorge. Geerdet zu sein heißt, einen Mittelpunkt zu haben, von dem aus wir handeln können. In unserer Mitte verankert, spüren wir Gleichgewicht und Gelassenheit. Wo immer wir uns aufhalten, sind wir integriert und fühlen uns zu Hause. In sich zu Hause, bei sich zu sein, ist die Voraussetzung für ein Zusammenleben in der Gruppe oder in einer Gemeinschaft. Unser soziales Überleben hängt davon ab.

Erde in Aktion:

Die natürliche Aktivität der Erde ist ausgleichend und harmonisierend (*jiān jìng*, vergl. Su Wen, Kap. 67).

jiān 兼 bedeutet auch: zusammen mit, vereinigen, verbinden; das Zeichen zeigt eine Hand, die zwei Reispflanzen gleichzeitig umfasst (Wieger, L 44 I). Die Idee ist, mehrere Teile zu einem Ganzen zusammenzufassen. *Wang Bing* erläutert: Jian bedeutet, das Qi von Kälte und Hitze, Wärme und Kühle zu kombinieren.

jìng 靜 heißt eigentlich ruhig, still, friedlich, beruhigen, schlichten, bescheiden. Das Schriftzeichen hat als Radikal *qīng* 青 = jung, frisch, naturfarben, daneben *zhēng* 爭 = Wettstreit, kämpfen. Ein Streit, der noch frisch ist, ist leicht zu schlichten (vergl. Wilder No. 823).

jìng xīn 靜心 drückt Ruhe und Besinnlichkeit aus,
jìng sī 靜思 eine stille Nachdenklichkeit.

Im lebendigen Daoismus bezeichnet *jìng* 靜 die Stille und Ruhe des Adepten während seiner Versenkung. Wenn alle polaren Gegensätze integriert und neutralisiert worden sind, entsteht Stille. In dieser Stille kann ein neues Bewusstsein, der heilige Embryo *shèng tāi* 聖胎 geboren werden. Im medizinischen Qi Gong steht Jing für das stille Qi Gong (*jìng gōng* 靜功).

Mit dem Binom *jiān jìng* 兼靜 wird die Aktion der Erde sehr gut beschrieben: erst das Ausgleichen und Harmonisieren der Gegensätze schafft den neutralen Punkt, aus dessen Mitte die natürlichen Wandlungen stattfinden!

Was passiert nun, wenn unsere Erde krank ist und wir aus der Mitte geworfen werden? Auf der **körperlichen Ebene** zeigen sich Verdauungsstörungen, Blähungen, Ödeme, Durchfälle, Heißhunger oder Appetitlosigkeit. Entweder man ist ständig voll oder man wird niemals satt. Fettleibigkeit und Magersucht sind zwei Seiten einer Medaille: beide signalisieren eine gestörte Assimilation und Integration von Nahrung und das nicht nur im stofflichen Bereich. Der Fette ist schwerfällig und träge, der Magere hat keine Verbindung zur Erde und möchte sich am liebsten als Körper auflösen, denn: einen Strich in der Landschaft nimmt man kaum wahr, er entzieht sich unserer räumlichen Wahrnehmung.

Auf der **emotionalen Ebene** verlangen wir nach Zuspruch und Sympathie, denn wir sind uns der Zuneigung anderer nie sicher. Selbstzweifel und Selbstmitleid bestimmen unser Leben, die Anerkennung von außen kann nie genug sein und ist die treibende Kraft für unser Handeln.

Auf der **geistig-seelischen Ebene** sind wir nicht in der Lage, unsere Gedanken zu ordnen und zu fokussieren. Die Gedanken wandern ziellos umher, quälen uns, wir sind von einem Thema gefangen. Erfahrungen drehen sich im Geiste immer wieder im Kreise und können nicht verdaut werden. Warum gerade ich? Warum hilft mir keiner? Wie soll ich nur damit fertig werden? Ein ständiges Besorgtsein um die Bewältigung des Alltags, ein permanentes Grübeln über Dinge, die nicht zu ändern sind. In Gedanken versunken, introvertiert, verliert sich der Kranke im Sumpf seiner fruchtlosen Betrachtungen¹.

Die Kraft der Erde, den kranken Menschen wieder in seine Mitte zu führen, ist besonders präsent im Punkt *Zhong Wan* (Ren 12).

¹ vergl. ausführlich: **Lorenzen/Noll**: Die Wandlungsphase Erde, München, 1996

Im Folgenden werden die Indikationen des Punktes *Zhong Wan* aus den wichtigsten chinesischen Akupunkturklassikern übersetzt. Seine vielen Funktionen und Qualifikationen im energetischen Netzwerk sorgen für eine umfassende Wirksamkeit.

Die für die Übersetzung herangezogenen Texte sind:

Huang Di Nei Jing Su Wen 皇帝內經素問 (Klassiker des gelben Kaisers zur inneren Medizin, grundlegende Fragen), verschiedene Autoren, ca. 300-100 v. Chr., Periode der streitenden Reiche

Huang Di Nei Jing Ling Shu 皇帝內經靈樞 (Klassiker des gelben Kaisers zur inneren Medizin, Achse der Wirkkraft), verschiedene Autoren, ca. 300-100 v. Chr., Periode der streitenden Reiche

Nan Jing 難經 (Klassiker der Schwierigkeiten), verschiedene Autoren, ca. 100 n. Chr., Han-Dynastie

Shuo Wen Jie Zi 說文解字 (Etymologisches Wörterbuch der Han-Zeit); Xu Shen, 200 n. Chr., Han-Dynastie

Zhen Jiu Jia Yi Jing 鍼灸甲已經 (ABC-Klassiker der Nadel- und Moxatherapie), Huang Fu Mi, 282, Jin-Dynastie

Mai Jing 脈經 (Pulsklassiker), Wang Shu He, 210 - 285, Jin-Dynastie)

Zhu Bing Yuan Hou Lun 諸病源候論校注 (Diskussion und vergleichende Betrachtung aller Krankheitsursachen); Chao Yuan Fang, 610, Sui-Dynastie

Bei Ji Qian Jin Yao Fang 備急千金要方 (Rezepte wertvoller als 1000 Goldstücke zur sofortigen Therapie), Sun Si Miao, 652, Tang-Dynastie

Qian Jin Yi Fang 千金翼方 (Ergänzungen zu den kostbaren Rezepten); Sun Si Miao, 682, Tang-Dynastie

Tong Ren Shu Xue Zhen Jiu Tu Jing 銅人輸穴鍼灸圖經 (Klassiker mit Abbildungen der Akupunkturpunkte am Bronzemenschen); Wang Wei Yi, 1026, Song-Dynastie

Zhen Jiu Zi Sheng Jing 鍼灸資生經 (Der lebensbewahrende Klassiker der Nadel- und Moxa-Therapie), Wang Zhi Zhong, 1220, Song-Dynastie

Zhen Jiu Da Quan 鍼灸大全 (vollständige Sammlung der Akupunktur); Xu Feng, 1439, Ming-Dynastie

Zhen Jiu Ju Ying 鍼灸聚英 (Sammlung herausragender Akupunkturmeister); Gao Wu, 1529, Ming-Dynastie

Yi Xue Ru Men 醫學入門 (das Eintrittstor in die medizinische Lehre), Li Yan, 1575, Ming-Dynastie

Zhen Jiu Da Cheng 鍼灸大成 (große Zusammenstellung der Akupunktur), Yang Ji Zhou, 1601, Ming-Dynastie

Xun Jing 循經 (den Leitbahnen folgen), Yan Zhen (1573-1620), Ming-Dynastie

Lei Jing Tu Yi 類經圖翼 (illustrierte Ergänzungen zum geordneten Klassiker), Zhang Jie Bin, 1624, Ming-Dynastie

Yi Zong Jin Jian 醫宗金鑒 (goldener Spiegel der medizinischen Sammlungen), Wu Qian et. a., 1742, Qing-Dynastie

die ebenfalls zitierten Lieder und Gedichte aus der klassischen Akupunkturliteratur stammen vorwiegend aus den oben genannten Werken der Ming-Dynastie. In dieser Zeit entwickelte sich die (Un)- Sitte, durch Verse und Reime die Inhalte der chinesischen Medizin leichter zu lehren und zu lernen, oft auf Kosten der Tiefgründigkeit ihrer Inhalte: hier

Yu Long Ge 玉龍歌 = Lied des Jadedrachens

Yu Long Jing 玉龍經 = Klassiker des Jadedrachens

Shen Nong Jing 神農經 = Klassiker des Shen Nong

Biao You Fu 標幽賦 = Gedicht über die versteckten Symptome

Tai Yi Shen Zhen 太醫神針 = die göttliche Nadel des großen Arztes

Bai Zheng Fu 百症賦 = Gedicht der 100 Krankheiten

Xi Hong Fu 席紅賦 = Gedicht des Xi Hong

Renmai 12 *Zhōng Wǎn* 中脘

- mittlerer Kanal -

Alternative Namen:

zhōng guǎn 中管 = zentraler Schlauch

wèi wǎn 胃脘 = Magenkanal

shàng jì 上紀 = obere Leitung

tài cāng 太倉 = größte Kornkammer

wèi mù 胃募 = Mu-Punkt des Magens

Bedeutung des Namens:

Zhōng 中 = die Mitte, Zentrum, Mittelpunkt, inmitten, dazwischen liegend, geeignet sein; das Bild zeigt eine Zielscheibe, die genau in der Mitte von einem Pfeil durchbohrt ist (Wieger, L. 109 A); in der chinesischen Medizin bezieht sich *Zhong* als Mitte häufig auf Lokalisationsangaben oder auf die Wandlungsphase Erde; *Wǎn* 脘 ist eine alte Bezeichnung für den Magen. Das *Shuo Wen Jie Zi* sagt: *Wan* bedeutet das Fu-Organ Magen.

Der mittlere Kanal ist eine Bezeichnung für den zentralen Anteil des Magens, dessen Funktion es ist, die Speisen zu verflüssigen und zur Reife zu bringen. *Wèi* 胃 der Magen hat das Radikal für Fleisch *Ròu* 肉, darüber steht als Phonetikum *Tián* 田 = Feld, Acker; in seiner etymologischen Bedeutung ist das Zeichen ein fleischiger Beutel gefüllt mit Reis². Als Körperteil ist unser Magen ein Sack zum (kurzfristigen) Aufbewahren von Nahrung.

Im Yin/Yang-Management der Erde scheinen Milz und Magen ihre Rollen vertauscht zu haben: die Milz = Yin in der Erde, ist der aktivere Part, der Magen = Yang in der Erde, ihr speichernder Anteil. Im Zusammenspiel stellen sie die Beamten der öffentlichen Kornkammern und Speicher dar, *Cāng Lǐn* 倉廩 (Su Wen, Kap. 8).

Cang, der Zwischenspeicher, ist ein Bild für den Magen. In ihm wird die Nahrung kurzfristig aufbewahrt. *Tài Cāng* 太倉 = größte Kornkammer ist ein alternativer Name des Magens und auch ein Name für den Akupunkturpunkt *Zhong Wan* Ren 12. Dieser ist ebenfalls der Mu-Punkt des Magens. Hier versammelt sich das Magen-Qi besonders üppig, hier konzentriert sich die Aktivität aller Fu-Organen!

² Vergl. **Fun with Chinese Characters**, Vol. III, S. 96.

Besondere Qualifikationen:

- Hui (Reunions) - Punkt des Ren Mai mit der Dünndarm-, San Jiao- und der Magen-Leitbahn
- Mu - Punkt des Magens
- Hui (Meister) - Punkt der Fu-Organen
- Verknotungs (*Jié* 結) - Punkt mit der Milz-Leitbahn¹
- Einer der 9 Nadeln, um das Yang zurückzuholen

Wirkrichtung:

stärkt die Milz und begünstigt den Magen, senkt gegenläufig nach oben steigendes Qi ab, harmonisiert den mittleren Erwärmer, reguliert den Qi-Fluß, stillt Schmerzen, leitet Nässe aus und fördert die Verdauung

Moderne Indikationen:

Magenschmerzen, Erbrechen, saurer Reflux, Nahrungsblockaden, Aufstoßen, Blähbauch, Darmgeräusche, Ödeme, Diarrhöe, Obstipation, Dysenterie, Appendizitis, Cholera, Schwellungen am Körper, Gelbsucht, Massenbildungen im Abdomen, Malaria, allgemeine Auszehrung, schlaffe Lähmungen, Uterusprolaps, Schwangerschaftserbrechen, Urtikaria, Hysterie, Manie

Klassische Indikationen:

Su Wen, Kap. 28:

(Abhandlung über Leere und Fülle): wenn der Bauch plötzlich anschwillt und schmerzt, die Schmerzen werden nicht gelindert, wenn man darauf drückt, wähle den Mu-Punkt des Magens!

Jia Yi Jing:

Kalter Körper mit Brustschmerzen und schwierigem Vor- und Zurückbeugen, Herz-Shan-Erkrankung² *xīn shàn* 心疝, das Qi stürzt zum Magen, man weiß nicht, ob der Mensch schon tot ist, Blähbauch, Kälte im Mittleren Jiao, das Essen wird nicht umgewandelt, Verdauungsstörungen, Qi-Ansammlungen durch schädigendes Grübeln und Sorge, Hitze im Dünndarm, gelber Urin, schwere Schmerzen zwischen den Rippen durch Wasseransammlungen

¹ nach dem *Ling Shu*, Kap. 5 („über Wurzeln und Verknüpfungen“) sind die Verknüpfungs- oder Knotenpunkte Orte einer verstärkten Konzentration und Vernetzung des Qi, hier der Ren Mai mit dem Qi der Milz-Leitbahn

² Herzschmerzen durch einen Kälteangriff; ein stechender oder dumpfer Schmerz, bläuliche Lippen, kalte Gliedmaßen, der Patient hat Todesangst

Zhen Jiu Da Cheng:

er heilt die fünf Arten von Schluckstörungen *wǔ gé* 五膈, ständige Atemnot, starker Blähbauch, Übelkeit, Milzschmerzen, kein Appetit, Erbrechen, blutige Durchfälle, Kälte-Blockaden, Brustschmerzen durch Qi-Stagnation, Massenbildung im oberen und unteren Bauch, harte Massen im Oberbauch, geschwollene Brust, das Gesicht ist verfallen und gelb, Fieber und Schüttelfrost bei allen Wetterveränderungen, Wärme-Malaria mit Bauchschmerzen zuerst, dann Durchfall, choleraähnliche Durchfälle, man weiß nicht, wann der Durchfall kommt, Brustschmerzen und kalter Körper, man kann sich nur schwer vor- und zurückbeugen, Rülpsen durch Qi-Stagnation

Bai Zheng Fu:

Verdauungsstörungen durch Nahrungsblockaden

Shi Si Jing Yao Xue Zhu Zhi Ge:

Alle Schädigungen von Milz und Magen, besonders Milz-Erkrankungen mit Schleim, Benommenheit, Blähungen im Oberbauch, Übelkeit und Erbrechen

Lei Jing Tu Yi:

Völlegefühl und Spannung unter dem Herzen, Schäden durch Überessen, die Speisen werden nicht umgewandelt, die 5 Arten von Zwerchfellerkrankungen und die 5 Arten von Schluckstörungen, Magenbeschwerden mit Übelkeit, man kann nicht essen, Unruhe mit Hitze und Schmerzen in Herz und Milz, Ansammlungen von Schleim durch zuviel Trinken, schädigende Kälte durch exzessives Trinken von Wasser, Blähungen im Bauch mit Atemnot, Wärme-Malaria, Cholera mit Erbrechen und Durchfall, Kälte und Hitze ohne Ende, das „laufende Ferkelchen“-Qi steigt hoch und greift an¹, Kälte schwächt und verknotet das Qi; für gewöhnlich kann die Milz Kühles nicht vertragen: dann entstehen unter dem Herzen Blähungen und Völlegefühl, Essen und Trinken stagnieren und werden nicht umgewandelt, das Qi verknotet sich und schmerzhaft, laute Blähungen entstehen; bei all diesen Krankheiten ist es passend, Moxa anzuwenden. Dieser Punkt ist der Hui (Meister)-Punkt der Fu-Organen, deshalb kann er alle Krankheiten der Fu-Organen behandeln und heilen!

¹ *bēn tún qì shàng gōng* 奔豚氣上攻

Mai Jing:

Wenn der Guan (Schranken) – Puls oberflächlich (*fú mài* 浮脈) ist, dann ist der Bauch angefüllt und man mag nicht essen; nadele zuerst Ren 12 sedierend und dann tonisierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls schlüpfrig (*huá mài* 滑脈) ist, dann ist Hitze im Magen; schlüpfrig heißt eine Hitze-Fülle; weil das Qi in Völle ist, mag man nicht essen und das Essen wird sofort erbrochen auf Grund von Gegenläufigkeit. Nadele Ren 12 sedierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls saitenförmig (*xián mài* 弦脈) ist, dann ist Kälte im Magen, und unter dem Herzen Erschöpfung und Gegenläufigkeit; das kommt daher, dass der Magen leer ist. Der Patient soll dann warm und ausgewogen essen und trinken, nadele dazu Ren 12 tonisierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls tief (*chén mài* 沉脈) ist, dann gibt es kaltes Qi unter dem Herzen sowie bittere Völle und saures Aufstoßen; nadele dann Ren 12 tonisierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls langsam (*chí mài* 遲脈) ist, dann ist Kälte im Magen; nadele Ren 12 tonisierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls voll (*shí mài* 實脈) ist, dann sind Schmerzen im Magen; nadele Ren 12 tonisierend!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls haftend (*láo mài* 牢脈) ist, dann sind Milz und Magen verstopft; es entsteht üppige Hitze und Völle im Bauch mit vielen Geräuschen; passend ist es, Ren 12 sedierend zu nadeln und zu moxen!

Wenn der Guan (Schranken) – Puls überflutend (*hóng mài* 洪脈) ist, dann ist Hitze im Magen, Unruhe und Völlegefühl; nadele Ren 12 zuerst sedierend, danach tonisierend!

Qian Jin Yao Fang:

Schwäche durch Leere-Erschöpfung, Erbrechen durch Gegenläufigkeit, Schmerzen und Völle unter dem Herzen, Unruhe und aufsteigendes Qi, manisch-depressive Geisteskrankheiten *diān kuáng* 癲狂 und plötzliche Krampfanfälle *xián fēng* 癲風 mit Ausstrecken der Zunge, Angriff durch plötzlichen Wind, der ins Zentrum geht, Wurmbefall, aufgeblähter Bauch, das Essen wird nicht umgewandelt, Bauchschmerzen und laute Darmgeräusche

Zi Sheng Jing:

Herzbeklemmung, Verlangen nach Kälte verknotet das Qi, verhärtete Schwellungen unter dem Herzen von der Form einer umgedrehten Tasse, schädigende Kälte durch übermäßiges Trinken von Wasser, choleraähnliche Durchfälle und unfreiwilliger Stuhl

Xun Jing:

alle Arten von Magenbeschwerden!

Tai Yi Shen Zhen:

Ballongefühl im Oberbauch, Aufstoßen, Übelkeit und Erbrechen durch gegenläufiges Qi, wässrige Durchfälle, Auszehrung, Massenbildungen im Oberbauch

Moderne Kombinationen:

- Magenprolaps: + Ma 21, Ma 25, Ma 28, Ren 6, Du 20, Ma 36
- Askariasis: + Si Feng (Extra-Punkte), Gbl 34
- Dysenterie: + Di 11, Ma 37, Ma 25
- Akute Appendizitis: + Ma 34
- Magenschmerzen: + P 6
- Alle Erkrankungen durch Hitze im Magen und in den Eingeweiden: + Mi 4, P 6, Ma 36
- Cholezystitis: + Gbl 34, Gbl 24, Bl 18, Bl 17

Klassische Kombinationen:

Su Wen, Kap. 58:

- Bei Schmerzen in der Brust, die zum oberen Rücken ausstrahlen oder umgekehrt, nadele die Punkte Ren 22, Du 14, Ren 12

Ling Shu, Kap. 5:

- Wenn die Funktion des Öffnens der Tai Yin (Milz-Leitbahn) gestört ist, ist die Milz nicht mehr in der Lage, die Speisen umzuwandeln und abzusenken; so entstehen oben Blockaden und unten Durchfälle! Zur Behandlung wähle Punkte der Milz-Leitbahn und Ren 12, sediere bei Fülle und tonisiere bei Leere!¹

Jia Yi Jing:

- Blähungen im Magen werden hauptsächlich mit Ren 12, aber auch mit Le 13 behandelt.
- Harte Massenbildungen in der Magenregion können mit Ni 16, Le 14 und Ren 12 behandelt werden.

Zi Sheng Jing:

- Das Essen wird nicht umgewandelt: + Mi 6

¹ Dieses Zitat folgt gleich nach der Darstellung der Wurzel- und Knotenpunkte (s.o.), ein adäquater Behandlungspunkt wäre also auch *Zhong Wan* (Ren 12), der wegen seiner Nähe zum Magen geradezu prädestiniert ist, diese Probleme zu lösen.

Yu Ji Wei Yi:

- Alle Arten von Massenbildungen und Blähungen: + Le 13, Le 14, BI 20, BI 22, BI 66 (mit Moxa)

Qian Jin Fang:

- schwere Schmerzen und Härte in der seitlichen Rippenregion: + Ma 20
- Cholera mit heftigem Erbrechen und Durchfällen, alle Handgelenks – pulse, sowohl im Yin als auch im Yang sind diffus (*sǎn mài* 散脈), setze dann Moxa auf Ren 12 und Ren 4 und zwar 60-70 Kegeln
- harte Massenbildungen im Bauchraum durch Qi- und Blutstagnation
- mit Blähungen und unverdauten Speiseresten: + BI 22
- Hitze im Kopf und Nasenbluten: + Di 3, Di 6, Ma 45, BI 56, BI 64, BI 57, BI 58, Mi 1
- gelbe Augen mit Zittern vor Kälte: + P 7
- Erbrechen: + BI 17, Le 13

Zhen Jiu Da Cheng:

- hartnäckige Durchfälle: + Ren 3, Ma 25
- Übelkeit und Erbrechen: + BI 20, Ma 36, Zhong Gui (Extra-Punkt)
- Cholera mit Erbrechen und Durchfällen: + Ma 25
- Wärme-Malaria (*wēn nuè* 溫瘧): + Du 14
- Harte Ansammlungen unter dem Herzen: + Du 20
- schwere Atemnot, man kann nicht gehen: + Le 14, Di 9

Ling Guang Fu:

- Harte Massen und Blähungen im Bauch: + Ren 10

Za Bing Xue Fa Ge:

- Bei Cholera nadele zuerst Ren 12 und sediere dann Ma 36 und Ma 44

Yu Long Ge:

- Gegen die neun Arten von Herzschmerzen einschließlich der Milzschmerzen ist der Gebrauch des Punktes Ren 13 wie ein göttliches Nadeln! Ebenso, wenn die Milz verfallen ist, tonisiere Ren 12! Diese beiden Nadeln haben eine wundersame Wirkung bei diesen Erkrankungen!
- Milz-Leere-Gelbsucht: + Dü 4

Yu Long Jing:

- Gelbsucht mit Schwäche in den 4 Gliedmaßen: + Ma 36

Zhen Jiu Ju Ying:

- Nahrungsblockaden im Bauch mit stechenden Schmerzen, die nicht aufhören: + Mi 4, Ma 41, Ma 36

Xing Zhen Zhi Yao Ge:

- Um Schleim zu behandeln, nadele Ren 12 und Ma 36!
- Ebenso bei Erbrechen nadele Ren 12, Ren 6 und Ren 17 tonisierend! Gerade die Nadelung (des Punktes Ren 12) bei Magenschmerzen, Übelkeit und Erbrechen hat eine wundersame Wirkung, die viele Menschen nicht kennen!

Lokalisationshilfe:

Auf der Mittellinie am Oberbauch, 4 Cun oberhalb der Mitte des Bauchnabels, genau in der Mitte zwischen dem Bauchnabel und dem Unterrand des Sternums

Stimulus:

Lei Jing Tu Yi sagt: bei schwangeren Frauen ist Ren 12 verboten für Moxa!

Der Praxistip:

Dieser Punkt ist bei allen Magenbeschwerden und -erkrankungen ein Segen! Manche sagen, das selbst bei Magenkrebs eine deutliche Linderung der Beschwerden möglich ist (Moxa)! Nach meinen Erfahrungen ist bei organischen Erkrankungen des Magens Ren 12 sehr dolent, was seine Qualifikation als „Alarm-Punkt“ bestätigt. Oft ist aber der darüber liegende Ren 13 oder der darunter liegende Ren 11 druckschmerzhafter. Dann sollten wir diese Punkte nadeln, denn sie alarmieren genauer über den Locus dolendi im Magenbereich. Um ganz allgemein die Mitte zu stärken, ist *Zhong Wan* unentbehrlich! Wenn Ärger auf den Magen schlägt, kann Ren 12 das invasive Holz besänftigen; Folgen von Völlerei; übermäßiger Durst (auch auf Alkohol);

*Solie de Morant*¹ sagt: Alle abnormalen Formationen: Tumore, fette Gewächse, Lipome, ja sogar Krebs! alle Probleme nach Impfungen und intravenösen Injektionen (?); Unruhe, Besessenheit, Traurigkeit; Probleme nach Gefühlerregungen, alle Arten von Erbrechen, übermäßiger Speichelfluss, Reisekrankheit, Folgen von übermäßigem Essen, Magen-CA, Folgen von zu schnellem Essen und Trinken, Darmkoliken, Darmkrebs, Durchfälle mit unfreiwilligen Stühlen, Wurmerkrankungen, alle abnormen Gewächse auf der Haut wie Warzen, Condylomata, etc.

De Morant vergleicht den Punkt Ren 12 in seiner Wirkung mit dem Weihe-Punkt *Thuja* und unterstellt ihm deshalb auch eine positive Wirkung bei Impfschäden, Warzen, Tumorbildungen und Polypen.

Vorabdruck aus dem Buch von **Udo Lorenzen: Mikrokosmische Landschaften – übergreifende Konzepte in der chinesischen Medizin**, Verlag Müller & Steinicke, München, vorr. Herbst 2005

Vita Udo Lorenzen

seit 1988 Heilpraktiker mit eigener Praxis in Kiel; 1983 Ausbildung an der Academy of Chinese Acupuncture in Colombo/Sri Lanka; seit 1991 Studium klassischer chinesischer Texte, u.a. am sinologischen Institut der Universität Kiel; 1990 Diplom der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin e.V.; seit 1993 Leiter des Ausbildungszentrums Nord für Klassische Akupunktur und TCM;

¹ **George Solie de Morant:** *Chinese Acupuncture* (L'Acupuncture Chinoise), Paradigm Publications, Brookline, 1994 (1974); Solie de Morant lebte von 1878-1955 und war zu Anfang des 20. Jahrhunderts fast 25 Jahre als Diplomat in China. Seine Liebe zur Medizin und sein Interesse zur chinesischen Kultur ließ ihn mit den damaligen Koryphäen der Medizin in China zusammenkommen und intensiv die chinesische Medizin studieren. Seine Bücher über die klassische Akupunktur sind nicht von der heutigen TCM gefärbt sondern reine Quellenstudien, besonders aus ming- und qing-zeitlichen Texten. Seine ersten Bücher von 1930-1950 bildeten die Grundlage der sog. „*Französischen Schule*“, deren Adepten auch die Akupunktur in Deutschland begründeten (*Bachmann, Schmidt, Stiefvater, Brodde, Münster* ect.). Bis heute ist die „*Französische Schule*“ eine interessante Variante in der Akupunktur geblieben. Auch wenn Solie de Morant's Versuche, die klassischen Texte wie das *Zhen Jiu Da Cheng*, *Zhen Jiu Ju Ying* oder *Zhen Jing Zhi Nan* medizinisch auszuwerten, oft deutlich im schulmedizinischen Vergleich hängen bleiben, ist er doch bis vor Kurzem der Einzige gewesen, der diese Texte den Akupunkteuren in einer westlichen Sprache zugänglich gemacht hat. Um der „*Herbalisierung*“ der Akupunkturpunkte in der TCM entgegenzuwirken, bieten die französische Schule und die Bücher von Solie de Morant immer noch reichhaltige Informationen. Einen wirklich authentischen Zugang zur klassischen Akupunktur lässt allerdings erst eine direkte Übersetzung der Punkte aus den klassischen Quellen zu.

1994 Studienreise nach China und Fortbildung an der University of TCM in Chengdu; seit 2002 Magisterstudium in Geschichte der Medizin, Sinologie und Pädagogik an der Uni Kiel; Autor des Buches: *Terminologische Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin*“ (1998); gemeinsam mit *Andreas Noll* Autor der Buchreihe: *die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin (5 Bände 1992 – 2002)*; Autor vieler Fachartikel über traditionelle Akupunktur in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften.